

Statistische Berichte



Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1,

Hardenbergstraße 3.

Postfach 409,

Fernsprecher 0681/505-1

N 12 - hj 2/82

Ausgegeben am 6. Juni 1983

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1982

Die Entwicklung der Bruttoverdienste der Vollgesellen im Saarhandwerk verlief in den vergangenen sechs Monaten ähnlich der im entsprechenden Vorjahreszeitraum. So blieben die Löhne im Durchschnitt für alle erfaßten Gewerbebranchen mit 14,38 DM je Stunde und 603,- DM je Woche fast unverändert.

Dem entsprach, zumindest beim Stundenlohn, weitgehend auch der Verlauf in den einzelnen Handwerken. Für die Elektriker bewirkten längere Arbeitszeiten infolge vermehrt anfallender Überstunden einen deutlichen Anstieg des Wochenlohnes um knapp 8 %. Demgegenüber mußten die Kfz-Mechaniker, Schlosser und Maler teils merkliche Einbußen, vornehmlich beim Wochenverdienst, hinnehmen.

Über ein Jahr hinweg, seit November 1981, betrug die Zunahme beim Stunden- bzw. Wochenlohn im Schnitt rund 3 % bzw. 2 %. Die größten Wachstumsraten ergaben sich dabei mit knapp 6 % für den Stundenlohn der Bäcker und mit rund 5 % für den Wochenverdienst der Metzger. Dagegen konnte der Wochenverdienst im Schlosserhandwerk sein Vorjahresniveau nicht halten.

Tarifliche Lohnerhöhungen erfolgten in der Berichtszeit Juni bis November 1982 für das Fleischer- und das Schreinerhandwerk, in denen gut ein Viertel der erfaßten Gesellen beschäftigt ist. Danach wurde der Ecklohn der Metzger ab 1. Juli 1982 je Stunde um 4 % (= 0,44 DM) und der Ecklohn der Schreiner ab 1. November 1982, aufgrund des Vertrages vom Februar 1982, um weitere 1,5 % (= 0,20 DM) aufgebessert.

Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollgesellen im Handwerk des Saarlandes

Jahr	Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
		Wochenstunden		je Stunde	je Woche
		Stunden		DM	
1972	Mai	37,8	44,1	7,12	314
	November	39,5	44,2	7,46	330
1973	Mai	39,6	44,2	7,81	345
	November	39,6	44,3	8,26	366
1974	Mai	39,0	43,4	8,76	380
	November	38,8	43,6	8,99	391
1975	Mai	34,7	43,1	9,36	404
	November	40,2	43,8	9,61	421
1976	Mai	39,3	42,9	10,06	431
	November	38,2	42,7	10,22	436
1977	Mai	38,2	42,6	10,67	455
	November	38,0	42,6	10,76	458
1978	Mai	35,0	42,4	11,16	473
	November	37,9	42,3	11,34	479
1979	Mai	37,2	42,4	11,75	498
	November ¹⁾	.	42,8	12,22	523
1980	Mai	.	42,8	12,87	551
	November	.	43,0	13,18	566
1981	Mai	.	42,9	13,78	591
	November	.	42,6	13,91	593
1982	Mai	.	42,0	14,34	603
	November	.	41,9	14,38	603

Reform der Verdienstatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

ERLÄUTERUNGEN

Die "Verdienstenerhebung im Handwerk" ist eine Stichprobenerhebung in neun Handwerkszweigen, in denen die männlichen Arbeiter halbjährlich für die Monate Mai und November erfasst werden. Die repräsentativen Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so daß alle ausgewiesenen Werte einer solchen entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle "Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste. . ." sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar

ist die Zeile "ALLE ARBEITER" der Zusammenfassung aller Gewerbe- und Industriezweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Bereiche, ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Gewerbe- und Industriezweig zu 100 %.

Abweichungen ergeben sich durch Rundung.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter zahlenmäßig dominiert. Zudem unterliegt dieser Personenkreis, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmäßigeren lohnrechtlichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN

Als "Arbeiter" gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den "Gesellen" gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche aufgrund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den Gesellen gleichzusetzen sind.

"Vollgesellen" sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für vollwertige Gesellen vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

"Junggesellen" sind Gesellen, deren Lohn aufgrund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

im Malerhandwerk die Gesellen im 1. Gesellenjahr,

im Schlosserhandwerk die Gesellen im 1. – 3. Gesellenjahr,

im Schreinerhandwerk die Gesellen im 1.-4. Gesellenjahr,

im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr,

in den übrigen Handwerkszweigen die Gesellen im 1. und 2. Gesellenjahr.

Zu den "übrigen Arbeitern" gehören alle Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

— = nichts vorhanden

0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zu Darstellung gebracht wird

• = Angaben für weniger als 10 erfaßte Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt

() = Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfaßte Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER ARBEITER IM HANDWERK

Monat: November 1982

Gewerbe- zweig	Arbeitergruppe	Anteil der	Bezahlte	darunter	Bruttoverdienst	
		Arbeiter am	Wochenstunden	Mehrarbeitsstunden	je Stunde	je Woche
		Insgesamt ¹⁾				
		%	Stunden		DM	
Alle erfassten Gewerbe- zweige	Vollgesellen	76,5	41,9	2,1	14,38	603
	Junggesellen	15,2	41,2	1,4	11,40	470
	Übrige Arbeiter	8,3	42,8	3,1	11,88	508
	Alle Arbeiter	100,0	41,9	2,1	13,72	575
d a v o n :						
Kraftfahrzeugmechaniker	Vollgesellen	78,9	40,4	0,8	13,68	552
	Junggesellen	15,6	40,3	1,1	10,39	419
	Übrige Arbeiter	(5,5)	(39,1)	(1,0)	(11,61)	(454)
	Alle Arbeiter	12,7	40,3	0,9	13,05	526
Schlosser	Vollgesellen	75,2	42,9	3,3	14,87	639
	Junggesellen	15,2	41,3	1,8	11,02	455
	Übrige Arbeiter	9,6	43,5	4,0	11,54	502
	Alle Arbeiter	15,5	42,7	3,1	13,98	598
Tischler	Vollgesellen	68,6	41,1	1,7	14,80	609
	Junggesellen	21,6	42,3	2,3	11,58	490
	Übrige Arbeiter	9,8	41,7	2,5	12,21	509
	Alle Arbeiter	19,1	41,4	1,9	13,84	573
Backer	Vollgesellen	66,7	43,1	2,4	14,59	628
	Junggesellen	19,9	40,7	0,2	10,92	445
	Übrige Arbeiter	13,4	43,6	3,2	12,12	528
	Alle Arbeiter	10,9	42,7	2,1	13,56	579
Fleischer	Vollgesellen	78,9	42,5	1,8	14,34	609
	Junggesellen	(9,3)	(41,3)	(0,6)	(11,54)	(477)
	Übrige Arbeiter	11,8	44,4	4,8	9,37	416
	Alle Arbeiter	6,8	42,6	2,1	13,47	574
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	Vollgesellen	72,0	42,0	2,0	14,61	614
	Junggesellen	(15,4)	(40,6)	(0,7)	(12,49)	(507)
	Übrige Arbeiter	(12,6)	(42,1)	(3,0)	(13,06)	(549)
	Alle Arbeiter	6,0	41,8	1,9	14,10	589
Elektroinstallateure	Vollgesellen	98,0	43,6	3,9	13,69	597
	Junggesellen	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	6,2	43,6	3,9	13,64	594
Maler und Lackierer	Vollgesellen	87,4	41,2	1,4	14,12	582
	Junggesellen	(7,0)	(41,0)	(1,4)	(11,71)	(480)
	Übrige Arbeiter	5,6	45,9	4,1	13,07	600
	Alle Arbeiter	14,1	41,5	1,6	13,89	576
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Vollgesellen	73,1	42,2	2,5	14,48	611
	Junggesellen	22,8	40,7	1,3	12,32	501
	Übrige Arbeiter	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	8,6	41,8	2,1	13,88	580

1) Siehe Vorbemerkungen.

DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER ARBEITER IM HANDWERK

im November 1981 und im Mai und November 1982

Gewerbezw.eg	Arbeitergruppe	Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenstunden			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst										
		Nov.	Mai	Nov.	Nov.	Mai	Nov.	Nov.	Mai	Nov.	Nov.	Mai	Nov.	Nov.	Mai	Nov.	Mai										
		1981	1982	1982	1981	1982	1982	1981	1982	1982	1981	1982	1982	1981	1982	1982	1981	1982									
		Stunden			DM			Stunden			%			Veränderungen im Nov. 1982 gegenüber			Veränderungen im Nov. 1982 gegenüber										